

## **LAG Vorstandssitzung am 09.10.2024**

### **Beschlussvorlagen zu**

TOP 4: Beschluss über die Auftragserteilung zum Relaunch der Internetseite [www.lag-schlei-ostsee.de](http://www.lag-schlei-ostsee.de) und Gestaltungskonzept

TOP 5: Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen EU-Budgets:

- a) Errichtung einer Schüler- und Volkssternwarte in Louisenlund

## **Beschlussvorlage zur LAG Vorstandssitzung 09.10.2024**

### **Zu TOP 4: Beschluss über die Auftragserteilung zum Relaunch der Internetseite [www.lag-schlei-ostsee.de](http://www.lag-schlei-ostsee.de) und Gestaltungskonzept**

Die LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. beabsichtigt für die positive Außendarstellung die technische Umsetzung des Relaunches und Hosting der Internetseite [www.lag-schlei-ostsee.de](http://www.lag-schlei-ostsee.de) und ein Gestaltungskonzept in Auftrag zu geben.

Dazu wurden am 21.08.2024 vier Büros mit der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes für den Relaunch und Hosting der bestehenden Internetseite und Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes (Roll-Up, Beachflag, Flyer, Visitenkarten, Redesign Newsletter und Power-Point-Präsentationen) angeschrieben. Als Grundlage für die Bewertung der Leistung wurden folgende Zuschlagskriterien definiert: Preis 50%; Projektanalyse und Referenzprojekte 20%; Fachliche Eignung 30%.

Bis zum Abgabedatum 16.09.2024 haben zwei Büros ein Angebot abgegeben. Die Auswertung der beiden Angebote hat ergeben, dass das Büro Oeding mit insgesamt 90 (von möglichen 100) Punkten in der Bewertung weit vor dem Angebot des Mitbieters liegt. Die Kosten liegen gemäß Angebot bei insgesamt brutto 14.531,09 €. Neben geringeren und kalkulierbaren Kosten geht das Angebot von Oeding konkret auf das Leistungsverzeichnis der Ausschreibung ein.

Das Angebot des Mitbieters definiert keine festen Kosten, sondern überwiegend kalkulatorische Stundensätze und eine Auswahl an Bausteinen, die bedarfsgerecht (zusätzlich) beauftragt werden könnten. Auf das Leistungsverzeichnis wird kaum eingegangen.

- ➔ Daher wird vorgeschlagen, den Auftrag zum Relaunch der Internetseite [www.lag-schlei-ostsee.de](http://www.lag-schlei-ostsee.de) mit Gestaltungskonzept an das Büro Oeding zu vergeben. Die Kosten für den Relaunch und Gestaltungskonzept werden über das Projekt Regionalmanagement (Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung) gefördert. Die öffentliche Kofinanzierung wird von den Kommunen getragen.

## Projektbeschreibung

zur Einreichung als Projekt bei der AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.  
(Dieses Formular ersetzt nicht den Förderantrag an das LLnL!)

Bitte ausgefüllt einreichen bei:  
LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.  
c/o Amt Südangeln  
Toft 7  
24860 Böklund  
Tel.: 04623-78 402  
[mathias.heintz@amt-suedangeln.de](mailto:mathias.heintz@amt-suedangeln.de)

Informationen zur AktivRegion, der Integrierten Entwicklungsstrategie erhalten Sie auch im Internet unter [www.lag-schlei-ostsee.de](http://www.lag-schlei-ostsee.de). Weitere Einzelheiten zur Förderung entnehmen Sie bitte dem Merkblatt für Projektträger.

<b>Projekttitel:</b>	<b>Errichtung einer Schüler- und Volkssternwarte in Louisenlund</b>				
<b>Projektträger:</b>	<b>Stiftung Louisenlund</b>				
<b>Rechtsform:</b>	<b>Stiftung bürgerlichen Rechts</b>				
<b>Anschrift des Projektträgers:</b>	Straße/Hausnr.	Louisenlund 9			
	PLZ/Ort	24357 Güby			
<b>Ansprechpartner:</b>	Name:	Sven Meier			
	Telefon/Fax:	[REDACTED]			
	E-Mail:	[REDACTED]			
<b>Ort der Maßnahme:</b>	Straße/Hausnr.	Louisenlund 9			
	PLZ/Ort	24357 Güby			
<b>Planungsstand:</b> (Zutreffendes ankreuzen bzw. nennen!)	Projektidee				Liegt vor
	Eine Bau- bzw. Umnutzungsgenehmigung ist notwendig:				nein
	Wenn ja, die Bau-bzw. Umnutzungsgenehmigung:				
	liegt vor		Wurde beantragt		Muss noch beantragt werden
	X		am:		
Sind weitere Genehmigungen notwendig? (Wenn ja, welche? Planungsstand):					
nein					
Sonstiges:					

## Teil 1

### Projektbeschreibung

#### WIE kam es zu der Projektidee?

Die Stiftung Louisenlund betreibt eine Grundschule (als Tagesschule), ein staatlich anerkanntes Gymnasium sowie eine IB World School (Unterrichtssprache Englisch), ab dem 8. Jahrgang ist die Aufnahme in das Internat möglich. In der Oberstufe beträgt der Anteil der Internatsschülerinnen und -schüler über 80%. Die besondere Chance im Vergleich zur Tagesschule liegt in der im Claim beschriebenen Verbindung von „Lernen, Leisten und Leben“.

Ein Spezialzweig des Gymnasiums ist das plus-MINT Programm. Es richtet sich an naturwissenschaftliche TOP-Talente aus ganz Deutschland und greift damit die Idee der Nachwuchsleistungszentren im Sport auf. Dieses Programm ist eine vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein anerkannte Exzellenzausbildung, deren Teilnahmen zum Bezug von Schüler-BAföG berechtigt.

Aktuell lernen rund 500 Schülerinnen und Schüler auf dem Bildungscampus Louisenlund in Schleswig-Holstein an der Schlei, davon ca. 70 in der Grundschule, ca. 80 in der IB World School und ca. 350 im Gymnasium (ca. 80 im plus-MINT Programm). Im Internat leben ca. 320 Schülerinnen und Schüler.

Gemeinsam mit dem Bildungsministerium des Landes Schleswig-Holstein und dem Institut für die Entwicklung von Qualität an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH) arbeitet die Stiftung Louisenlund aktuell daran, Louisenlund als Lehr- und Forschungsschule für das gesamte Bundesland weiterzuentwickeln. Wissenschaftlicher Partner ist das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) in Kiel.

2015 hat die Stiftung Louisenlund den bundesweit tätigen Verein zur MINT -Talentförderung mitgegründet. Ziel ist der Aufbau von Nachwuchsleistungszentren für TOP-Talente in den Naturwissenschaften an Internaten in Deutschland in Analogie zur Förderung im Sport oder in der Musik.

Der plus-MINT Verbund besteht heute aus fünf Internaten in Deutschland (Louisenlund in Schleswig-Holstein, Birklehof in Baden-Württemberg, Steinmühle in Hessen, St. Afra in Sachsen und Neubeuern in Bayern). Regelmäßig erhalten plus-MINT Talente Platzierungen und Sonderpreise bei Jugend forscht auf Bundesebene.

Im vergangenen Schuljahr wurde in Louisenlund das neugebaute Lern- und Forschungszentrum eröffnet. Der MINT-Laborbereich stellt auf ca. 2.000 m<sup>2</sup> exzellente Infrastruktur für die experimentellen Disziplinen zur Verfügung. Er bietet Raum für fachübergreifendes Lernen, eigene Forschungsprojekte und den intensiven Austausch im Ringen um Erkenntnis mit Gleichgesinnten.

#### WAS soll realisiert werden?

Im Sommer 2024 wird der zweite Bauabschnitt des Lern- und Forschungszentrums in Louisenlund fertig gestellt, der auf dem Dach eine Sternwarte beinhalten soll (Gegenstand dieses Antrages). Neben den praktischen Labordisziplinen bietet die Astronomie für Schülerinnen und Schüler den Zugang zu den beobachtenden Naturwissenschaften und den großen Fragen der Menschheit.

#### WANN und in welchem Zeitrahmen?

Drei Forschungsstationen sollen bis Ende des Jahres 2024 realisiert werden. Das große Hauptteleskop soll im besten Fall bis Mai 2025 installiert sein.

## WELCHE Maßnahmen sollen umgesetzt werden?

Die sächliche Ausstattung für die Astronomie in Louisenlund besteht aus zwei Teilen:

- Die Sternwarte als Hauptinstrument und sichtbaren Leuchtturm für die Astronomie wird ein 20 Zoll-Spiegelteleskop auf dem Dach des neu errichteten Lern- und Forschungszentrums beinhalten. Hiermit sollen komplexere und nicht mehr mit dem Auge nachzuverfolgende Beobachtungen sowie von Lehrkräften geleitete Beobachtungen für die Labortage (oder -nächte) ermöglicht werden. Dieses Teleskop wird mit mehreren Ausgängen ausgestattet: Eine Kamera für Deep-Sky-Beobachtungen und photometrische Experimente, ein Baches-Spektrograph für die Spektroskopie von Sternen und Nebeln, eine Infrarotempfindliche Planetenkamera sowie einem visuellen Ausgang. Parallel zum Sonnenteleskop ermöglicht ein Refraktor die Beobachtung der Sonne in Weißlicht, H-alpha und Calcium-K.
- Der zweite Teil der Astronomie-Ausstattung in Louisenlund besteht aus drei fest montierten Beobachtungsstationen. Mit Celestron EdgeHD Teleskopen, Kameras, einem DADOS-Spektroskop und einem Sonnen-Setup können sie hier die Handhabung von Teleskopen erlernen und als Gruppen in den Labortagen (bzw. -nächten) damit arbeiten. Darüber hinaus bieten die Beobachtungsstationen die Möglichkeit für außerschulische Aktivitäten wie Beobachtungsnächte, im Sinne des beschriebenen Schülerlabor-Ansatzes.

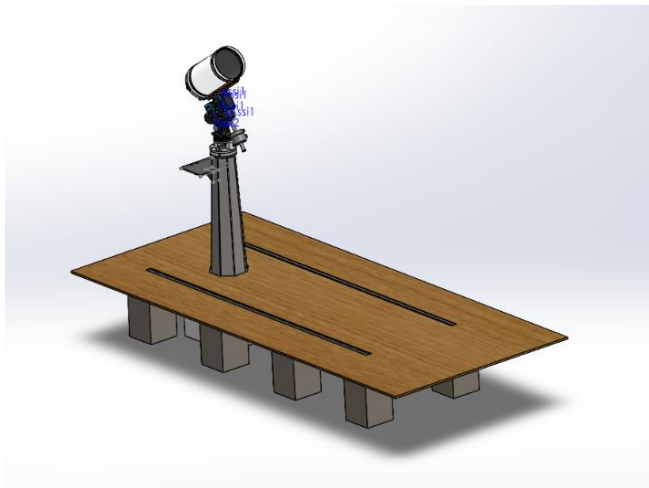


Abbildung 1: 3D-Modell einer Beobachtungsstation



Abbildung 2: Beobachtungsstation mit Einhausung (SFZ Wuppertal)

Für die Beobachtungsstationen werden auf einer freien Fläche mit gutem Rundumblick Betonfundamente hergestellt, auf denen Säulen fest montiert sind. Hierauf können die Teleskope schnell in Betrieb genommen werden. Rüstzeiten und Zeiten für die Ausrichtung werden damit klein gehalten, so dass insbesondere noch ungeübte Schülerinnen und Schüler sehr schnell zur Beobachtung kommen. Ein Gerätehaus bei den festen Beobachtungsstationen dient zur Aufbewahrung und zum Schutz der Instrumente. Die Teleskope müssen zwingend fest auf den Stativen angebracht werden, da diese sonst nicht eingesetzt werden können.

Die Vorbereitung der betonierten Fundamente und Säulen für die Aufnahme der Beobachtungsstationen sowie ein Gerätehaus befinden sich im Stadium der Planung. Diese baulichen Vorbereitungen werden als Eigenbeitrag der Stiftung Louisenlund angesehen und sollen bis zum Herbst 2024 umgesetzt sein.

Der Querschnitt des Gebäudes für das Hauptinstrument ist in der Planung in folgendem Bild zu sehen:

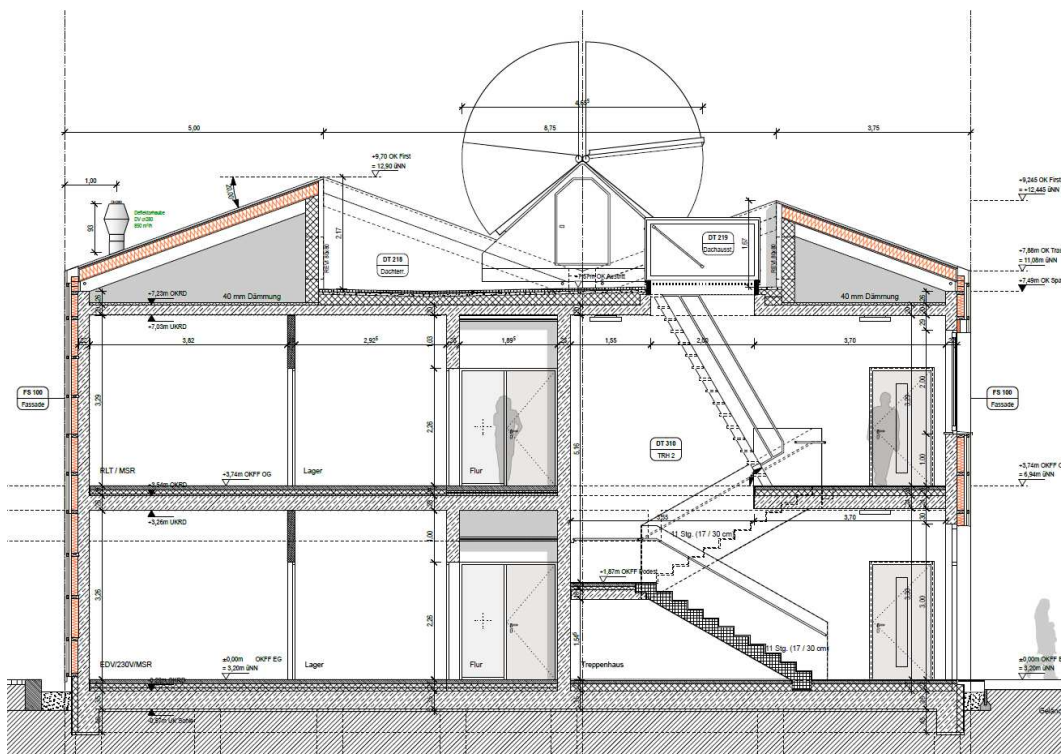


Abbildung 1: Querschnitt Lern- und Forschungszentrum Louisenlund mit Sternwarte

Der Bau des Lern- und Forschungszentrums ist abgeschlossen, befand sich im Zeit- und Kostenplan und wurde im Juli 2024 an die Stiftung Louisenlund übergeben. Die bauliche Infrastruktur und das Gebäudedach für das Hauptinstrument sind mit Beratung der Firma Baader so vorbereitet, dass eine Sternwarte ideal betrieben werden kann. Eine 4,5 m Kuppel von Baader (Investition 161 T€) wurde bereits durch die Stiftung Louisenlund finanziert.

Im Vorwege der Projektplanung hat die Stiftung Louisenlund mehrere ausgezeichnete Schulsternwarten besucht, um Klarheit über die Ausstattung für das eigene Projekt zu erhalten. Sowohl die Schulsternwarte des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums in Wuppertal (<https://www.schuelerlabor-astronomie.de/first-light-am-neuen-50cm-teleskop-planewave-cdk-20-des-cfg-wuppertal/>) als auch die Schulsternwarte des Einstein Gymnasiums Neuenhagen (<https://egnsternwarte.wordpress.com/2018/09/23/installation-day/>) wurden durch die Firma Baader (<https://www.baader-observatories.com/de/mapped-posts/einstein-gymnasium-neuenhagen/>) ausgestattet. Die Firma Baader ist nach eigener Recherche und nach Auskunft der Projektbetreuenden (Dipl. Phys. Bernd Koch / Olaf Hofschulz) der o.g. Schulen die einzige Firma in Deutschland, die solche Projekte in Gänze realisieren kann. Insbesondere die Installation, das Aufstellen der Geräte, die Justierung, Ausrichtung und Montierung ist Teil des Angebots. Aus diesem Grund haben wir uns für Baader als ausführendes Unternehmen entschieden.

**WEN/WAS** wollen Sie erreichen? / **WELCHE** regionalen Effekte hat das Projekt?

Astronomie wird als älteste Naturwissenschaft bezeichnet. Sie schmückt Kinderzimmer und erschüttert Weltbilder. Sie stellt die großen Fragen unserer Existenz und zeigt uns die Einzigartigkeit und Verletzlichkeit unseres Planeten.

Lousenlund will mit dem Aufbau der Sternwarte die Astronomie dauerhaft als Bestandteil der naturwissenschaftlichen Bildung für Familien, Schülerinnen und Schüler sowie für alle Menschen in der AktivRegion Schlei-Ostsee und darüber hinaus ermöglichen, um eine Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und

touristischen Angebots zu unterstützen. Die Sternwarte würde das nachhaltige Naturerlebnis in der Region und ganz Norddeutschland deutlich steigern.

- Der Blick zu Sonne, Mond und Sternen ist eine Alltagserfahrung, die alle Kinder und alle Menschen teilen. Die Astronomie ist damit der ideale Einstieg in die Welt der naturwissenschaftlichen Phänomene und Zusammenhänge. Die Volkssternwarte ermöglicht es, erste Erfahrungen mit Sternenbeobachtung zu machen, astronomische Kenntnisse in einer professionellen Umgebung zu vertiefen und sich mit Experten auszutauschen.
- Louisenlund plant ein regionales Astronomiezentrum in Zusammenarbeit mit Schulen, Partnern und Institutionen in der Region zu etablieren, das regelmäßige Beobachtungsnächte, öffentliche Vorträge und Workshops für Interessierte und Touristen anbietet. Ein Eintritt wird nicht erhoben, da die Stiftung über keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb verfügt. Folgende Partner haben bereits mündlich oder schriftlich erklärt, dass sie das Projekt unterstützen möchten und eine Kooperation anstreben:
  - o Ostseefjordschlei GmbH (Interesse mündlich am 02.09.24 bekundet)
  - o Naturpark Schlei (Interesse mündlich am 02.09.24 bekundet)
  - o Eckernförde Touristik und Marketing GmbH (Interesse schriftlich am 16.09.24 bekundet)
  - o Landesmuseen SH (Kooperation angefragt)
  - o Grundschule Fleckeby (Kooperation angefragt)
  - o Jugendherberge Borgwedel (Kooperation angefragt)
  - o Digitalzentrum Amt Süderbrarup (Kooperation angefragt)

Die Themen Gottorfer Globus, Wikinger und Seefahrt und die damit verbundene damalige Sternennavigation, vermitteln das Kultur- und Naturerbe Schleswig-Holsteins und machen dies erlebbar. Aber auch die Verknüpfung mit der regionalen Geschichte in Louisenlund (z.B. Freimaurertum) ist ein nicht zu vernachlässigender Aspekt.

- Insbesondere sind Veranstaltungen und Angebote zur Steigerung der Tourismusakzeptanz in der nicht immer ausgelasteten touristischen Nebensaison (Oktober-März) geplant. Gerade in der dunklen Jahreszeit lässt sich der Sternenhimmel in der wenig lichtverschmutzten Schlei-Region gut beobachten. Zudem bietet ein abwechslungsreiches Programm der Sternwarte eine gute touristische Alternative bei schlechtem Wetter.
- Programme können barrierefrei angeboten werden. Der Zugang zum Gebäude ist rollstuhlgerecht, ein Aufzug ist vorhanden. Die Sternwarte lässt sich „remote“ steuern, so dass nicht zwingend der Weg zur Kuppel für die Beobachtung notwendig ist. Zudem stehen Beobachtungsstationen für die Sternbeobachtung im Außenbereich (bei schönem Wetter) zur Verfügung. Hier können Kleingruppen unter Anleitung selbstständig aktiv werden.
- In der Ferienzeit können Astronomie-Schulen als Veranstaltungsformat stattfinden, die offen ausgeschrieben werden sollen. Die Sternwarte in Louisenlund öffnet sich daher im Sinne eines wissenschaftlichen Schülerlabors, das die Zusammenarbeit mit Schulen, insbesondere auch Grundschulen, in der Region anstrebt und für Fortbildungen für Lehrkräfte zur Verfügung steht. Klassenfahrten zur Jugendherberge Borgwedel könnten z.B. als eine Option, die Sternwarte in Louisenlund besuchen und weitere schülergerechte Angebote zum Thema Astronomie in der Region wahrnehmen.

Lousenlund ist als Standort für astronomische Beobachtungen exzellent geeignet. Die Lage an der Schlei in einer sehr ländlich geprägten Region führt zu sehr geringer Lichtverschmutzung. Einziges Streulicht kommt aus Louisenlund selbst – und das kann entsprechend abgeschaltet werden.

Viele MINT-Lehrkräfte in Louisenlund haben in ihrer eigenen Bildungslaufbahn wissenschaftlich gearbeitet und verfügen über fundiertes Wissen und Erfahrungen im naturwissenschaftlichen Arbeiten. Die Kolleginnen und Kollegen in den Labortagen arbeiten grundsätzlich in Lehrteams mit mindestens zwei Lehrkräften. So ist

sichergestellt, dass die Kompetenz zur Nutzung der Sternwarte im Lehrteam insgesamt weiter ausgebaut und geteilt wird und nicht an einer einzelnen handelnden Person hängt

Die Gremien der Stiftung Louisenlund unterstützen den Aufbau einer Sternwarte und damit die Astronomie als Teil der naturwissenschaftlichen Bildung vorbehaltlos. Kuratorium und Vorstand haben die Mittel insbesondere für die baulichen Voraussetzungen, die Beobachtungsstationen sowie für die Kuppel zur Verfügung gestellt. Der laufende Betrieb wird aus dem laufenden Haushalt der Stiftung finanziert. Die konkrete sächliche Ausstattung mit Instrumenten soll durch Spenden eingeworben werden.

Die beantragte Zuwendung durch die AktivRegion Schlei-Ostsee wäre hierfür eine wichtige Ankerspende.

Die Schulleitung hat die Sternwarte initiiert und sieht die Astronomie und die Laborwissenschaften als gleichberechtigte Säulen der naturwissenschaftlichen Bildung an. Selbstverständlich befürwortet die Schulleitung das Vorhaben ausdrücklich.

### **Entstehen Arbeitsplätze?**

Für die konkrete Vorbereitung und die Umsetzung der Astronomie in Louisenlund hat die Stiftung Louisenlund seit dem 1.9.2023 Christoph Schürmann als Astrophysiker mit Erfahrungen in der Lehrtätigkeit mit Schülerinnen und Schülern und externen Gruppen eingestellt. Aktuell schließt Herr Schürmann seine Promotion ab und absolviert die Qualifikation im Seiteneinstieg für das Lehramt am Gymnasium am IQSH. Ab dem kommenden Schuljahr wird Herr Schürmann als Astronom in Vollzeit ausschließlich für den Betrieb der Sternwarte und die (Lehr-)Angebote verantwortlich sein. Bedingt durch die Louisenlunder Pädagogik und die Arbeit in Lehrteams wird neben Herrn Schürmann an jedem Labortag eine weitere Lehrkraft für die Astronomie zur Verfügung stehen. Die Finanzierung von de facto zwei Vollzeitstellen für die Sternwarte und die Astronomie ist dauerhaft gesichert aus Mitteln der Schule für den Lehrbetrieb und aus Mitteln des plus-MINT Programms für den Projektbetrieb.

### **Mittelbedarf und beantragte Förderung**

- Das Hauptinstrument ist ein 50cm-Spiegelteleskop mit Deep Sky-, Planeten- und Sonnensetup. Die Kosten hierfür belaufen sich laut Angebot auf **182.922,43 €**.
- Drei Schülerstationen zur selbständigen Beobachtung in Kleingruppen sollen laut Angebot für **133.033,87 €** angeschafft werden. Die Beobachtungsstationen werden auf fest montierten Säulen zum Einsatz kommen.
- Die Gesamtkosten für das Gesamte Projekt betragen somit **315.956,30 €**.

## Finanzierungskonzept

<b>Gesamtkosten des Projektes:</b>	<b>315.956,30€</b>
<b>Nettokosten/förderfähige Gesamtkosten:</b>	<b>265.509,50€</b>
<b>Eigenmittel des Trägers</b> (mind. 10%)	<b>195.956,30€ inkl. MwSt.</b>
<b>beantragte Förderung der AktivRegion</b> (mind. 55%)	<b>120.000,00€</b>
<b>Drittmittel</b> (mit Erläuterung deren Art u. Herkunft)	
<b>Sonstiges zur Finanzierung: Entstehen Einnahmen innerhalb des Projektes? Folgekosten?</b>	<b>Im Rahmen des Projektes entstehen keine Einnahmen. Die Folgekosten werden vom Projektträger übernommen.</b>

### Projektanlagen:

1. Evtl. Machbarkeitsstudie/ Wirtschaftlichkeitsberechnung inkl. Folgekosten für 12/5 Jahre
2. Nur für Hochbaumaßnahmen: Kostenschätzung nach DIN 276
3. Nur für Hochbaumaßnahmen: KfW 40 Berechnung
4. Bilder, Skizzen bzw. Pläne die zur Baubeschreibung dienen
5. Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung
6. Folgekostenerklärung
7. Verpflichtungserklärung zur Tariftreue und Zahlung von Mindestentgelten nach dem Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein vom 31.05.2013 – TTG

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Landwirtschaft,  
ländliche Räume, Europa  
und Verbraucherschutz

### Kostenplan: Schüler- und Volkssternwarte Louisenlund

a) förderfähige Kosten	265.509,50 €
Zwischensumme	265.509,50 €

b) nicht förderfähige Kosten	
MwSt	50.446,80 €
Zwischensumme	50.446,80 €

<b>Gesamtkosten</b>	<b>315.956,30 €</b>
---------------------	---------------------

### Gliederung der Kosten nach:

Planung  
 Investitionen (baul.)  
 Baunebenkosten  
 Investitionen (außer baul.)  
 nicht investiv  
 Sachkosten  
 Sonstige

Finanzierungsplan	
a) der förderfähigen Kosten	
1.) Eigenleistung	145.509,50 €
2.) beantragte Zuwendung (Förderquote = 45,2 %)	120.000,00 €
3.) Dritte	0,00 €
Zwischensumme	265.509,50 €
b) der nichtförderfähigen Kosten	Gesamt
1.) Eigenleistung	50.446,80 €
2.) Dritte	
Zwischensumme	50.446,80 €
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>315.956,30 €</b>

### Fälligkeit der Zuwendung:

Haushaltsjahr 2024			#DIV/0!
Haushaltsjahr 2025			#DIV/0!
Haushaltsjahr 2026			#DIV/0!
Summe			#DIV/0!

## Projektauswahlkriterien für Projekte der

LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. (auf Basis der IES 2023-2027/29)

<b>Allgemeine Angaben zum Projekt</b>
<b>Projekttitel: „Errichtung einer Schüler- und Volkssternwarte in Louisenlund“</b>
<b>Projektantragsteller:in: Stiftung Louisenlund</b>
<b>Projektgesamtkosten (netto): 265.509,50 EUR</b>
<b>Projektgesamtkosten (brutto): 315.956,30 EUR</b>
<b>Beantragte Förderquote: 60 %</b>
<b>Beantragte Fördersumme: 120.000,00 EUR</b>

## Zuordnung zum Kernthema

<b>Zukunftsthema</b>	<b>Kernthema</b>	
<b>Klimaschutz und Klimawandelanpassung</b>	Klimaneutrale und klimaschonende Mobilität	<input type="checkbox"/>
	Klimaschutzmaßnahmen in der Region	<input type="checkbox"/>
	Anpassungsmaßnahmen in Hinblick auf die globale Erderwärmung	<input type="checkbox"/>
<b>Daseinsvorsorge und Lebensqualität</b>	Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen	<input type="checkbox"/>
	Leben und Arbeiten in der Gemeinde	<input type="checkbox"/>
	Gewährleistung der lokalen Basisdienstleistungen	<input type="checkbox"/>
<b>Regionale Wertschöpfung</b>	Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots	<input checked="" type="checkbox"/>
	Stärkung der regionalen Wirtschaft	<input type="checkbox"/>

<b>Grundvoraussetzungen für positiven Projektbeschluss</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
<b>1. Die Finanzierung des Projektes ist gesichert. Die Bonität für private Projekte ist nachgewiesen.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2. Die öffentliche Kofinanzierung ist gesichert.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3. Es entstehen keine unverhältnismäßigen Konkurrenzen.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4. Projektunterlagen sind vollständig eingereicht.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>5. Die Voraussetzungen bei überregionalen und transnationalen Kooperationsprojekten sind gegeben (s. zusätzliche Bewertungskriterien)</b> Bewertungsbogen für überregionale und transnationale Kooperationsprojekte beifügen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>6. EU-Doppelförderung ist ausgeschlossen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>8. Projekt ist keine Pflichtaufgabe des Projektträgers / der Projektträgerin</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>9. Projekt ist KEINE Unterhaltungsmaßnahme</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>10. Projekt ist ein Kooperationsprojekt</b> Bewertungsbogen für Kooperationsprojekte beifügen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>11. Langfristige Tragfähigkeit</b> (Die langfristige Tragfähigkeit des Projekts nach der Förderung ist nachgewiesen.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (Begründung notwendig)

#### Nachrichtlicher Hinweis:

Die Zuschussquote beträgt mindestens 20 % der förderfähigen Kosten.

Zusätzliche Anforderungen bei öffentlichen Projektträgern:

Zuschuss beträgt mindestens 10.000,00 €, maximal 120.000,00 €

Zusätzliche Anforderungen bei privaten Projektträgern:

Zuschuss beträgt mindestens 5.000,00 €, maximal 120.000,00 €

Übergeordnete Bewertungskriterien	Mögliche Punkte	Punktzahl (Vorschlag Geschäftsstelle)	Bewertung Vorstand
<b>Bewertungskriterien</b>			
<b>Regionale/strukturwirksame Wirkung</b> (lokale Wirkung = 1 Punkt, überörtliche Wirkung = 3 Punkte, Projekt wirkt in der gesamten AktivRegion = 5 Punkte, Projekt wirkt über die AktivRegion hinaus = 7 Punkte) <b>Erläuterung:</b> Veranstaltungen und Angebote werden gezielt in der touristischen Nebensaison stattfinden. Denn gerade in der dunklen Jahreszeit lässt sich der Sternenhimmel in der wenig lichtverschmutzten Schlei-Region gut beobachten. Zudem wird mit der Sternwarte ein neues Angebot einer Schlechtwetter-Aktivität geschaffen (vgl. Tourismusentwicklungskonzept (TEK) der OfS: Ausweitung der Saisonzeiten, Schlechtwetterangebote). Dadurch dass es landesweit nur wenige vergleichbare, öffentlich zugängliche Sternwarten gibt, wirkt das Projekt über die Region hinaus.	1, 3, 5, 7	7	
<b>Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region)</b> (kein Beitrag = 0 Punkte, geringer Beitrag = 1 Punkt, mittlerer Beitrag = 2 Punkte, hoher Beitrag = 4 Punkte). Die Sternwarte kann in Programme zur Lichtverschmutzungsreduktion integriert werden, was die Region als Vorreiter für nachhaltigen Naturtourismus positioniert. Ein klarer Nachthimmel wird so zu einer weiteren Attraktion, die Naturerlebnis und Umweltschutz verbindet. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Profilierung als DAS nachhaltige Naturerlebnis-Reiseziel in Norddeutschland (vgl. TEK Naturerlebnisse mit hohem Vermittlungsanspruch im Bereich Umweltbildung und Umweltbewusstsein).	0, 1, 2, 4	4	



## Übergeordnete Bewertungskriterien

	Mögliche Punkte	Punktzahl (Vorschlag Geschäftsstelle)	Bewertung Vorstand
<b>Bewertungskriterien</b>			
<b>Erläuterung:</b> Das Projekt wirkt in der gesamten AktivRegion und darüber hinaus.			
<b>Förderung der Gleichstellung von Bevölkerungsgruppen</b> Das Projekt hat nichtdiskriminierende Elemente, fördert die Geschlechtergleichstellung oder unterstützt benachteiligte Gruppen (keine Wirkung = 0 Punkte, Projekt enthält Elemente = 2 Punkte, Projektkern ist der Ausgleich von Disparitäten = 4 Punkte) <b>Erläuterung:</b> Eine digital steuerbare und somit barrierefreie Sternwarte mit Beobachtungsstationen kann z.B. Menschen mit Behinderungen den Zugang zu astronomischen Erlebnissen ermöglichen. Angebote in englischer und deutscher Sprache für verschiedene Altersgruppen fördern die Inklusion und Vielfalt. Aber auch der Besuch der Sternwarte und der Zugang zu Veranstaltungen vor Ort sind barrierefrei. Das Gebäude ist rollstuhlgerecht, ein Aufzug ist vorhanden.	0, 2, 4	2	
<b>Förderung des Ehrenamts/Bürger:innenengagements</b> Das Projekt fördert das Ehrenamt/Bürger:innenengagement der Nachweis ist schlüssig und nachvollziehbar erbracht (keine Förderung= 0 Punkte, mittlere Förderung = 2 Punkte, hohe Förderung = 4 Punkte) <b>Erläuterung:</b> Schülerinnen und Schüler geben ihr erlangtes Wissen und ihre Arbeit mit der Sternwarte in einem außerschulischen Rahmen bei Veranstaltungen weiter. Jochen Ehret, der ehemalige Leiter der Sternwarte der TH Ostwestfalen-Lippe, der mittlerweile in der Region lebt, wird ebenfalls Veranstaltungen anbieten.	0, 2, 4	2	
<b>Förderung der Nachhaltigkeit</b> Das Projekt ist nachhaltig, der Nachweis ist schlüssig und nachvollziehbar erbracht, Projekt leistet einen Zielbeitrag zu den SDGs der UN (kein Zielbeitrag = 0 Punkte, Beitrag zu 1-2 SDGs = 3 Punkte, Beitrag zu 3 SDGs = 5 Punkte, Beitrag zu mehr als 3 SDGs = 7 Punkte) <b>Die SDGs der UN sind über den Download der Webseite der LAG Schlei-Ostsee verfügbar bzw. befinden sich im Anhang 20 der Strategie.</b> <b>Ab 5 Punkten ist eine Erhöhung der Förderquote möglich.</b> <b>Erläuterung:</b> Hochwertige Bildung: Mit dem Projekt der Sternwarte leistet die Stiftung Louisenlund einen Beitrag dazu, dass allen Menschen eine inklusive und hochwertige Bildung zugänglich gemacht wird. Der Projektträger wird die Sternwarte nachweislich für die breite Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Sternwarte bedeutet eine Steigerung der Qualität von Bildung, von der Menschen inner- und außerhalb der Region profitieren werden.	0, 3, 5, 7	3	
<b>Förderung der Bildung/Sensibilisierung</b> Das Projekt erfüllt kernthemenspezifische und/oder kernthemenübergreifende Bildungs- und/oder Sensibilisierungsziele (keine Erfüllung = 0 Punkte, berücksichtigt Bildungs- und Sensibilisierungsaspekte= 2	0, 2, 4, 6	6	

## Übergeordnete Bewertungskriterien

	Mögliche Punkte	Punktzahl (Vorschlag Geschäftsstelle)	Bewertung Vorstand
<b>Bewertungskriterien</b>			
Punkte, enthält eine Teilmaßnahme zur Sensibilisierung und/oder Bildung innerhalb des Projektes = 4 Punkte, legt einen Schwerpunkt auf Sensibilisierung und/oder Bildung = 6 Punkte <b>Erläuterung:</b> Die Schulleitung sieht die Laborwissenschaften und die Astronomie als gleichwertige Säulen der naturwissenschaftlichen Bildung an. Mit dem Aufbau einer Sternwarte werden neue Bildungs- und Sensibilisierungsangebote geschaffen – sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Gäste und Einheimische. Das neue Angebot fügt sich thematisch in das plus-MINT Programm in Louisenlund ein. Damit legt das Projekt einen Schwerpunkt auf Bildung und Sensibilisierung.			
<b>Schleiferübergreifende Wirkung</b> Das Projekt wirkt schleiferübergreifend auf die Region ein (keine Wirkung = 0 Punkte, lokale Wirkung = 2 Punkte, überörtliche Wirkung = 4 Punkte, regionale Wirkung = 6 Punkte). <b>Erläuterung:</b> Es werden verstärkt Schulen und Partner in der Region angesprochen. Mit dem DiZ (Digitalzentrum Amt Süderbrarup) hat das Projekt schleiferübergreifende Wirkung, die aber lokal bleibt (Kooperation angefragt).	0, 2, 4, 6	2	
<b>Verbundwirkung</b> Das Projekt wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen (wirkt mit keinem anderen LEADER-Projekt zusammen = 0 Punkte, wirkt mit zwei LEADER-Projekten zusammen = 1 Punkt, wirkt mit vier LEADER-Projekten zusammen = 2 Punkte, mit mehr als vier LEADER-Projekten zusammen = 4 Punkte <b>Erläuterung (Anzahl der Projekte, thematische Überschneidungen):</b> Barrierefreier Anbau NEH Helle, NEZ Maasholm als Außerschulischer Lernort, Naturerlebnisspielplatz Landschaft Schwansen.	0, 1, 2, 4	4	
<b>Maximale Gesamtpunktzahl</b>	<b>70</b>		
<b>Mindestpunktzahl (nur übergeordnete Bewertungskriterien):</b>	20		
<b>Erreichte Punktzahl</b>		52	

### Grundanforderungen für Projekte mit besonderer regionaler Bedeutung (Kofinanzierung erfolgt aus den regionalen Mitteln)

Bei Projekten mit besonderer regionaler Bedeutung muss bei den übergeordneten Bewertungskriterien eine **Mindestpunktzahl von 32** erreicht werden. Projekte mit besonderer regionaler Bedeutung können eine höhere Förderquote erzielen.

- |  |                             |                               |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Eigene bzw. andere Kofinanzierungswege wurden geprüft:  | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| 2. Projektträger:innen ist allein oder mit entsprechenden Kooperationspartner:innen in der Gebietskulisse der <b>gesamten</b> AktivRegion und schwerpunktmäßig dort tätig: | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| 3. <b>Und</b> das Projektgebiet erstreckt sich auf die gesamte Region Schlei-Ostsee:   | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

Soweit die Anforderungen nach Punkt 2. und 3. nicht die gesamte Region abdecken, müssen vier von fünf der regionsbezogenen Kriterien in der Projektbewertung folgende Mindestpunktzahlen erreichen.

Dies sind:

- |  |                       |                          |
|--|-----------------------|--------------------------|
| 1. Regionale Modellhaftigkeit                  | = mindestens 5 Punkte | <input type="checkbox"/> |
| 2. Beitrag zur Identitätsbildung (Region)      | = mindestens 2 Punkte | <input type="checkbox"/> |
| 3. Regionale/strukturwirksame Wirkung          | = mindestens 3 Punkte | <input type="checkbox"/> |
| 4. Schleiferübergreifende Wirkung              | = mindestens 4 Punkte | <input type="checkbox"/> |
| 5. Wirkt mit anderen Leader-Projekten zusammen | = mindestens 2 Punkte | <input type="checkbox"/> |

<b>Kernthemenspezifische Bewertungskriterien</b>	<b>Mögliche Punkte</b>	<b>Punktzahl (Vorschlag Geschäftsstelle)</b>	<b>Bewertung Vorstand</b>
<b>Kernthema: Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots</b> (Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung)			
<p><b>Projekt leistet positiven Beitrag im Sinne des Leitsatzes zur Zielerreichung im Kernthema „Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots“</b></p> <p><b>geringer Beitrag</b> = Weiterentwicklung oder Qualifizierung eines kulturellen oder touristischen Angebots  <b>mittlerer Beitrag</b> = Steigerung der Tourismusakzeptanz <b>oder</b> Entwicklung und Steigerung integrativer und inklusiver Kulturgüter sowie Angebote  <b>hoher Beitrag</b> = Steigerung der Tourismusakzeptanz <b>und</b> Entwicklung und Steigerung integrativer und inklusiver Kulturgüter sowie Angebote            (Kein Beitrag = 0 Punkte, geringer Beitrag = 2 Punkte, mittlerer Beitrag = 5 Punkte, hoher Beitrag = 7 Punkte, ganze Zwischenpunkte sind begründet möglich.)</p> <p><b>Erläuterung:</b>            Das Projekt stellt eine Weiterentwicklung des regionalen touristischen Angebots dar, das zugleich eine Bildungsmaßnahme ist. Die Steigerung der Tourismusakzeptanz ist nicht konkretes Ziel des Projektes, leistet aber indirekt einen Beitrag dazu. Daher hier ein Zwischenpunkt mehr. Dass das Projekt einen inklusiven Ansatz verfolgt, hat der Projektträger schlüssig begründet.</p>	0-7	6	
<p><b>Projekt leistet positiven Beitrag zur Zielerreichung in einem aufgeführten Kernthemenziel</b></p> <p><b>geringer Beitrag</b> = Beitrag zu einem Ziel  <b>mittlerer Beitrag</b> = Beitrag zu zwei Zielen  <b>hoher Beitrag</b> = Beitrag zu mehr als zwei Zielen            (Kein Beitrag = 0 Punkte, geringer Beitrag = 2 Punkte, mittlerer Beitrag = 5 Punkte, hoher Beitrag = 7 Punkte, ganze Zwischenpunkte sind begründet möglich.)</p> <p><b>Erläuterung:</b>            Beitrag zu den Zielen 2 (nur indirekt), 3, 4 und 5.</p>	0-7	7	
<p><b>Projekt leistet positiven Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes</b></p> <p><b>geringer Beitrag</b> = berücksichtigt das kulturelle Erbe  <b>mittlerer Beitrag</b> = beinhaltet eine Maßnahme zum kulturellen Erbe  <b>hoher Beitrag</b> = legt den Schwerpunkt auf das kulturelle Erbe</p>	0-7	0	

(Kein Beitrag = 0 Punkte, geringer Beitrag = 2 Punkte, mittlerer Beitrag = 5 Punkte, hoher Beitrag = 7 Punkte, ganze Zwischenpunkte sind begründet möglich.) <b>Erläuterung:</b> Nicht Ziel des Projektes.			
<b>Gesamtpunktzahl:</b>	21	13	
<b>Im projektspezifischen Kernthema werden mindestens 7 Punkte erreicht (Ausschlusskriterium):</b>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

## Bewertungsbogen für Kooperationsprojekte

<b>Projekttitle:</b> „
<b>Projektantragsteller:in:</b>
<b>Projektgesamtkosten (netto):</b> EUR
<b>Projektgesamtkosten (brutto):</b> EUR
<b>Beantragte Förderquote:</b> %
<b>Beantragte Fördersumme:</b> EUR

Pflichtkriterien für Kooperationsprojekte		Ja	Nein
Das Projekt zählt auf die Ziele der IES ein (Mindestpunktzahl und Pflichtkriterien müssen erreicht werden).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Kooperationsvereinbarung der LAGn liegt vor (nur bei Kooperationsprojekten, die über die Grenzen der LAG hinaus gehen)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Kooperationspartner:innen beteiligen sich finanziell und setzen eine regionale Teilmaßnahme um, die den Prinzipien der gültigen IES entspricht.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Projektaus- schluss
<b>ACHTUNG: Es muss zur Anerkennung in jedem Kriterium mindestens 1 Punkt erzielt werden.</b>	<b>Mögliche Punkte</b>	<b>Punktzahl (Vorschlag Geschäftsstelle)</b>	<b>Bewertung Vorstand</b>
<b>Kriterium 1: Anzahl der beteiligten Partner:innen</b> ein:e weitere:r Partner:in = 1 Punkte, zwei weitere Partner:innen = 2 Punkte, mehr als zwei weitere Partner:innen = 5 Punkte <b>Ist der einzige weitere Partner eine LAG = 0 Punkte</b>	0-5		

<b>Kriterium 2: Mehrwert durch den kooperativen Maßnahmenansatz</b> kein Mehrwert = 0 Punkte, geringer Mehrwert = 1 Punkt, mittlerer Mehrwert = 3 Punkte, hoher Mehrwert = 5 Punkte Ein Mehrwert ergibt sich durch die <b>Gesamtfinanzierung durch mehrere Partner:innen</b> sowie durch Synergieeffekte, die durch das gemeinsame Vorgehen die <b>Effizienz/Wirkungsgrad und Strahlkraft</b> für die AktivRegion deutlich erhöhen.	0-5		
<b>Summe:</b>	<b>10</b>		
<b>Mindestpunktzahl von 1 Punkt je Kriterium ist erreicht</b>		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

## Gesamtbewertung

Gesamtpunktzahl Maximum:	84 bzw. 91 Punkte (kulturelles Erbe)	Mindest- punktzahl	Punktzahl (Vorschlag Geschäftsstelle)	Punktzahl Vorstand
Kooperationsprojekte:	94 bzw. 101 Punkte (kulturelles Erbe)			
Punkte aus übergeordneten Bewertungskriterien		20	52	
Punkte aus kernthemenspezifischen Kriterien		7	13	
Punkte aus Kooperationskriterien		2		
Zusatzbewertung für überregionale und transnationale Kooperationsprojekte		2		
<b>Gesamtpunktzahl</b>			65	
Mindestpunkte 27 erreicht			<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
bei Kooperationsprojekten mind. 29 erreicht: (entfällt)			<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Regionale Bedeutsamkeit erreicht (Erhöhung der Förderquote)			<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Projektzusage			<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Projekt erzielt folgende Förderquote		<b>60%</b>		